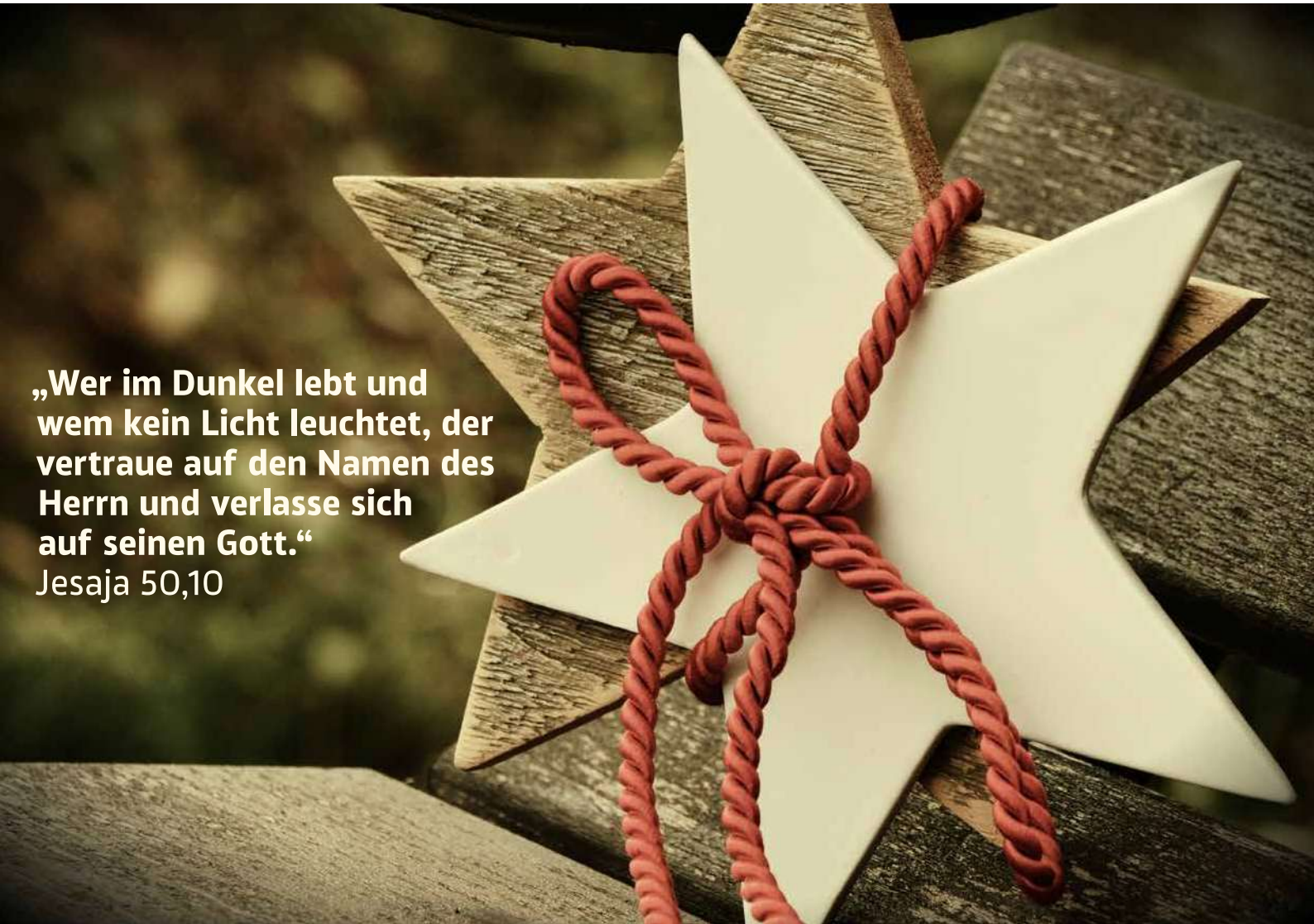




Evang.-Luth. Kirchengemeinde
Dentlein a. F.

Gemeindebrief

Nr. 4/2019 · Dezember 2019 bis Februar 2020



„Wer im Dunkel lebt und
wem kein Licht leuchtet, der
vertraue auf den Namen des
Herrn und verlasse sich
auf seinen Gott.“
Jesaja 50,10

Aus dem Inhalt

WICHTIGE INFORMATIONEN

- 2 Pfarramtsbüro vorübergehend umgezogen

AUF EIN WORT

- 3 Weihnachten: Der große Gott ganz klein

AUS DER GEMEINDE

- 4 Ordination von Pfarrer Patrick Nagel
- 5 **Gottesdienstneuerungen ab 2020:**
Neue Zeiten – moderne Lieder
- 5 Moderne Beschallung im Gottesdienst
- 6 Veränderung bei den Sammlungen
- 6 Diakonieverein

- 7 Diakonisches Werk Feuchtwangen
- 8 Rückblick CVJM-Herbstfreizeit 2019
- 9 Überraschungsnachmittag beim Kindergottesdienst
- 10 Konfirmandenfreizeit in Münchsteinach
- 11 Freud und Leid

NEU IN DER BÜCHEREI

- 12 Für Kids
- 12 Für Sucher, für Denker, für Zweifler, für alle

13 EINLADUNGEN & TERMINE

16 GOTTESDIENSTPLAN

Pfarramt Dentlein a. F.

Klosterhofgasse 7, 91599 Dentlein a. F.
Telefon 09855 234 · Fax 09855 1316
Internet www.dekanat-feuchtwangen.de/dentlein
E-Mail pfarramt.dentlein.forst@elkb.de

Wenn Sie Pfarrer Nagel persönlich anschreiben wollen, verwenden Sie bitte die E-Mail-Adresse patrick.nagel@elkb.de

Neue Bürozeiten: Mittwoch von 9.00 bis 11.00 Uhr,
Freitag von 16.00 bis 17.00 Uhr

Pfarramtssekretärin

Jutta Mack

Kirchenvorstand

Vertrauensmann: Emil Rössle, Telefon 09855 1003
Stellvertreter: Martin Bürger, Telefon 09855 1048

Mesnerinnen

Hildegard Rössle, Telefon 09855 1003
Susanne Bügler, Telefon 09855 1218

Schaukasten am Kriegerdenkmal

Ansprechpartnerin für Aushänge: Alexandra Fohrer,
Telefon 09855 976353

Spendenkonto der Kirchengemeinde Dentlein a. F.

IBAN DE97 7655 0000 0430 1700 76

(für sämtliche Spenden und Gaben an die Kirchengemeinde, nicht aber für das Kirchgeld)

PFARRAMTSBÜRO VORÜBERGEHEND UMGEZOGEN!

Das Pfarramtsbüro befindet sich wegen Sanierungsarbeiten vorübergehend auf dem Gelände der Grundschule Dentlein im ehemaligen Kindergartentrakt (erstes Gebäude links) mit eigenem Eingang.

Bürozeiten: Mittwoch von 9.00 bis 11.00 Uhr, Freitag von 16.00 bis 17.00 Uhr

Die Postadresse lautet unverändert Klosterhofgasse 7.

NEUE GOTTESDIENSTELEMENTE!

Am 2. Sonntag im Monat: Gottesdienst mit moderner Liedbegleitung und Beginn des Kindergottesdienstes in der Kirche

Wichtige Adressen

Verein für Gemeindediakonie Burk–Dentlein–Wieseth

Friedrich-Bürklein-Straße 10, 91596 Burk
Telefon 09822 81060 · Fax 09822 81061
Konto: IBAN DE86 7655 0000 0430 6060 95

Diakonisches Werk Feuchtwangen – Offene Sozialarbeit

Kirchplatz 1, 91555 Feuchtwangen
Telefon 09852 1874

Telefonseelsorge

Telefon 0800 1110 111 (gebührenfrei)

NEUE GOTTESDIENSTZEITEN!

- Gottesdienst um 10.00 Uhr (1. bis 3. Sonntag) und parallel Kindergottesdienst.
- Am 4. Sonntag im Monat Frühaufsteher-Gottesdienst um 9.00 Uhr (ohne Kindergottesdienst) und moderner Abendgottesdienst im Gemeindehaus um 18.30 Uhr am letzten Sonntag im Monat (Kraft(t)akt-Lobpreisgottesdienst).
- Der monatliche Samstagskindergottesdienst von 9.00 bis 12.30 Uhr findet ab dem neuem Jahr immer am 4. Wochenende im Monat statt.

Ab 2020 keine Haussammlungen mehr

Ab 2020 finden keine Haussammlungen mehr statt. Warum das so ist und wie Sie die regionale diakonische Arbeit künftig unterstützen können, erfahren Sie auf Seite 6.

Impressum

Herausgeber: Evang.-Luth. Pfarramt Dentlein a. F.
Auflage: 780 Exemplare

Presserechtlich verantwortlich: Pfarrer Patrick Nagel

Ein Hinweis aus Datenschutzgründen: Der Gemeindebrief wird öffentlich ausgelegt. Bitte melden Sie sich beim Pfarramt, wenn Sie nicht möchten, dass Ihr Name im Gemeindebrief erscheint.

Redaktionelle Mitarbeit:
Wolfgang Eisner, Dentlein a. F.
Telefon 09855 1061

Satz und Layout:
Dieter Stockert & Eva Mangels, Ansbach
typo@stockert-mangels.de

Redaktionsschluss für den nächsten Gemeindebrief ist der 20. Januar 2020.

Weihnachten: Der große Gott ganz klein

Die Geburt eines Babys ist ein großes Ereignis. Aber dass Menschen in aller Welt noch nach 2000 Jahren die Geburt eines Kindes feiern, das ist ziemlich einmalig.

Die Geschichte kennen wir alle: In einem kleinen Dorf im hintersten Winkel des römischen Reiches bringt eine Frau ein Kind zur Welt. Nicht in einem Palast, sondern in einem Stall. In Windeln gewickelt liegt der kleine Jesus in der Futterkrippe.

So klein und unscheinbar das alles aussieht, so groß ist die Botschaft der Engel an die Hirten: In diesem kleinen Kind sei Gott in unsere Welt gekommen. Der ewige Gott, der so groß ist, dass menschliche Gedanken ihn niemals fassen können! Kann man das begreifen?

Aber schien es früheren Generationen nicht auch genauso undenkbar, dass man Computer bauen könnte, die so klein sind, dass sie in die Hosentasche passen? Und doch ist dies für uns heute längst Alltag. Durch den wissenschaftlichen Fortschritt wird immer deutli-

cher, dass unsere Welt voller Miniaturwunder ist: Eine einzige Körperzelle ist ähnlich komplex wie eine Großstadt! Erstaunlich, was in kleinen, alltäglich erscheinenden Dingen stecken kann.

So ist es auch mit dem Kind in der Krippe. Und kaum zu fassen ist die Botschaft, die Gott mit Weihnachten an uns richtet: So wertvoll sind wir in seinen Augen, dass er einer von uns wird. Dass er uns seine ganze Liebe schenkt und unser Herz gewinnen möchte. Und wer könnte das besser als ein kleines Kind, in Windeln gewickelt?

Ihnen eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit

Ihr Patrick Nagel



Ordination von Pfarrer Patrick Nagel

Am 4. September durften wir, nach nur einem Jahr Vakanz, unsere neue Pfarrfamilie Nagel im frisch renovierten Pfarrhaus willkommen heißen. Die offizielle Vorstellung von Pfarrer Patrick Nagel erfolgte dann in der bis auf den letzten Platz gefüllten St.-Ursula-Kirche am 8. September durch Dekan Martin Reutter.



Es hat uns sehr gefreut, dass aus Weihenzell, der vorherigen Gemeinde unseres jetzigen Pfarrers, ein ganzer Bus mit Gemeindemitgliedern, zusammen mit dem ehemaligen Mentor Pfarrer Randolf Herrmann, gekommen war. Beim anschließenden Empfang im Gemeindehaus konnte so ein reger Austausch zwischen „alter“ und „neuer“ Gemeinde stattfinden. Man merkte, dass es den Weihenzellern sehr schwer fiel, „ihren“ Patrick Nagel ziehen lassen zu müssen, und es wurde uns ans Herz gelegt, ihn und seine Familie doch gut aufzunehmen.

Am 5. Oktober folgte dann die Ordination von Pfarrer Nagel durch unsere Regionalbischöfin Gisela Bornowski, die auch die Predigt hielt. Der festliche Gottesdienst mit Abendmahl wurde von Posaunen- und Projektchor umrahmt.

Mit der Ordination wurde unser neuer Pfarrer offiziell berechtigt und verpflichtet, Gottes Wort zu verkünden, die Sakramente (Abendmahl und Taufe) zu spenden sowie die Gemeinde seelsorgerisch zu betreuen. Neben der Gemeindegemeinschaft vor Ort gehört zu seinen Aufgaben

der Einsatz als Religionslehrer in Dentlein und Feuchtwangen sowie die seelsorgliche Begleitung im Sprengel 5 b (Thürnhofen) der Kirchengemeinde Feuchtwangen.

Beim anschließenden Empfang im Gemeindehaus, bestens vorbereitet vom Dentleiner CVJM, wurden dann Grußworte gesprochen und Geschenke überreicht, unter anderem eine Stola als gemeinsames Geschenk der Kirchengemeinden Dentlein und Wieseth, und von unserem Vertrauensmann des Kirchenvorstandes ein Pflugschar mit dem Bibelwort „Pflüget ein Neues, solange es Zeit ist“.

Im Rahmen dieses Empfangs verabschiedete sich unsere Gemeinde, vertreten durch Vertrauensmann Emil Rössle, von Pfarrer Martin Gölkel, dem Geistlichen der Nachbargemeinde Wieseth. Dieser hatte während der Vakanz zusätzlich zu all seinen anderen Dienstpflichten unsere Gemeinde vollverantwortlich geführt und neben zahlreichen Gottesdiensten auch die Sitzungen des Kirchenvorstands geleitet sowie sich um die Verwaltungsaufgaben gekümmert. Dafür wurde ihm der herzlichste Dank ausgesprochen und ein Geschenkkorb überreicht.



Ebenso erging ein herzliches Dankeschön an die gesamte Pfarrerschaft des Dekanats für die Bewältigung der Kasualien (Taufe, Konfirmation, Trauung, Bestattung) während der Vakanzzeit.

Heike Däubler

Gruß von Pfarrer Silkenat

Pfarrer Hans-Joachim Silkenat übermittelt unserer Gemeinde herzliche Grüße und bedauert sehr, dass er zur Zeit aus gesundheitlichen Gründen keine Gottesdienste in Dentlein leiten kann. Er hofft, dass sich das bald wieder ändern wird.

Wir hoffen das natürlich auch und wünschen ihm rasche Genesung.

Gemeindehelferinnen gehen in den wohlverdienten Ruhestand

Zwei der dienstältesten Gemeindehelferinnen unserer Kirchengemeinde beenden ihre Tätigkeit. Es sind dies Anneliese Engelhardt aus Dentlein nach 35 Jahren als Gemeindehelferin und Helene Leibold aus Kaierberg nach fast 34 Jahren als Gemeindehelferin und Mitarbeiterin des Besuchsdienstes.

Ganz herzlichen Dank für die in vorbildlicher Zuverlässigkeit und Treue ausgeübten Tätigkeiten! Alles Gute für die beiden „Ruheständlerinnen“!

Gottesdienstneuerungen ab 2020: neue Zeiten – moderne Lieder

Der Kirchenvorstand hat sich in den vergangenen Sitzungen intensiv mit dem Thema Gottesdienst beschäftigt. Die Fragestellung war: Was ist gut, was soll erhalten bleiben, und was kann Neues dazu kommen? Hierzu wurden mit Pfarrer Nagel Gedanken gesammelt und diskutiert.

Der Kirchenvorstand kam zu dem Ergebnis, dass es sinnvoll ist, die Anfangszeiten der Gottesdienste zu verändern. Sie folgen künftig einem festen Muster und sind dadurch verlässlicher:

- An den ersten drei Sonntagen im Monat beginnt der Gottesdienst um 10.00 Uhr (und parallel dazu ist Kindergottesdienst).
- Am vierten Sonntag kann man wählen zwischen einem Gottesdienst für Frühaufsteher um 9.00 Uhr (ohne Kindergottesdienst) und – in der Regel – dem Kraft(t)akt-Lobpreisabend im Gemeindehaus um 18.30 Uhr.

- Für die Kinder wird künftig an diesem vierten Wochenende im Monat der beliebte Samstagskindergottesdienst angeboten.
- Sollte es einen fünften Sonntag im Monat geben, wird wie bislang zum zentralen Gottesdienst in unterschiedlichen Kirchengemeinden des Dekanats eingeladen. In Dentlein findet der Abendgottesdienst Kraft(t)akt dann an diesem Sonntag statt.
- Am zweiten Sonntag im Monat wird in Zukunft moderne Musik den Gottesdienst bereichern. Die Begleitung mit Gitarre, E-Piano und Gesang und der Einsatz eines Beamers laden zum Mitsingen ein. Bei diesem Gottesdienst beginnen die Kinder ihren Kindergottesdienst in der Kirche, bevor sie beim ersten Lied ins Gemeindehaus verabschiedet werden.



Wie die sonntägliche Feier auch immer gestaltet wird, sie dient der Ehre Gottes und der Gemeinschaft.

Martin Bürger

Moderne Beschallung im Gottesdienst

„Wer Ohren hat zu hören, der höre!“ (Matthäus 13,9)

Was zunächst banal klingen mag, muss es trotzdem nicht sein. Besonders in Kirchen. Nachdem Gottesdienstbesucher in jüngster Zeit mehrfach beklagt haben, dass man an einigen Plätzen in der Kirche schlecht hören würde, hat sich der Kirchenvorstand mit Pfarrer Nagel überlegt, wie man dem abhelfen könnte. Denn der beste Gottesdienst ist wertlos, wenn man die Worte nicht versteht.

Wir konnten einen Fachmann, der normalerweise Stadien und große Kirchen ausstattet, dafür gewinnen, ehrenamtlich unsere Kirche schalltechnisch zu vermessen. Ergebnis: Die aktuelle Bestückung und die vielen Standorte der Lautsprecher machen das Hören nicht leichter, sondern anstrengender.

Das Grundproblem lässt sich leicht erklären. Schall braucht Zeit, bis er beim Ohr ankommt. Wenn wir einen Blitz sehen, zählen wir die Sekunden bis zum Donner, um die Entfernung abzuschätzen. Die Zeit, die eine Schallwelle braucht, um einmal durch unsere Kirche und zurück zu kommen, beträgt 40 Millisekunden. Die Zeit, die das elektrische Signal in den Kabeln zu den hinteren Lautsprechern in der Kirche braucht, ist jedoch wesentlich kürzer. Das heißt, dass die hinteren Lautsprecher eine Schallwelle schon zu einem Zeitpunkt abstrahlen, zu dem die gleiche Schallwelle aus den vorderen Lautsprechern noch durch die Luft nach hinten unterwegs ist.

Wer näher an den hinteren Lautsprechern sitzt, hört also, wegen der kurzen Entfernung, zuerst das, was aus den hinteren Lautsprechern sein Ohr erreicht, und danach dasselbe noch einmal, wenn die Schallwellen aus den vorderen Lautsprechern zu ihm kommen. Der Zeitunterschied ist zwar minimal, das menschliche Ohr ist dafür aber sehr empfindlich.

Unser Gehirn versucht nun, ohne dass wir das bewusst wahrnehmen, diese mit Zeitverzögerung mehrfach empfangenen Signale auszublenden bzw. so zu verarbeiten, als ob es nur ein Signal wäre. Wie gut dies gelingt, ist von Mensch zu Mensch unterschiedlich. Hörgeräte machen die Sache nicht leichter.

Damit auf allen Plätzen die Sprache möglichst gut zu verstehen ist, hat der Kirchenvorstand beschlossen, die über 30 Jahre alten Lautsprecher demnächst durch vier neue Lautsprecher und eine elektronisch gesteuerte Anlage zu ersetzen. Die zielgerichtete Abstrahlungstechnik in den neuen Lautsprechern wird den störenden Hall in der Kirche minimieren. Ein weiterer Vorteil der neuen Anlage: Während die alte nur für Sprache ausgelegt war, ist die neue auch für Musik besser geeignet.

*Für das Technikteam
Heinrich Thoma*

Veränderung bei den Sammlungen

Statt Haussammlungen neue Formen nutzen

Von Anfang an gehört Teilen und Spenden zum Glauben der Christen dazu: „*Gutes zu tun und mit anderen zu teilen vergesst nicht*“, heißt es zum Beispiel im Hebräerbrief (13,16) in der Bibel.

Jetzt, in der Advents- und Weihnachtszeit, denken viele besonders daran. Aber die Formen des Gebens ändern sich im Lauf der Zeit immer wieder.

Für viele Dentleiner sind die regelmäßigen Haussammlungen der Kirchengemeinde eine vertraute Sache. Für andere dagegen nicht: In den Städten und auch sonst vielerorts sind Haussammlungen durch die Kirchengemeinde schon lange nicht mehr üblich. Mancher ärgert sich auch, wenn er an der Haustüre angesprochen wird – und entscheidet lieber für sich in Ruhe, ob er spendet und wofür. Und welchen Weg er dafür nutzt.

Der Kirchenvorstand hat daher nach Abwägen aller Argumente beschlossen, ab dem neuen Jahr keine regelmäßigen Haussammlungen mehr durchzuführen.

Zugleich werben wir für die Nutzung von anderen Möglichkeiten, weiterhin oder neu zu spenden, zum Beispiel per Überweisung. Vielleicht wird auch die Kirchengemeinde einmalige Spendenaktionen anbieten.

Zugleich möchten wir allen von Herzen Dank sagen, die durch ihre Spenden über viele Jahre regionale diakonische Arbeit und vieles mehr unterstützt und möglich gemacht haben!

Und wir danken besonders auch den Gemeindegliederinnen und -gliedern, die in den letzten Jahren die Sammlungen für das Diakonische Werk Feuchtwangen mit großem Einsatz durchgeführt haben. Gott segne Sie alle!

Die Gemeindebriefe werden natürlich auch in Zukunft ausgetragen werden. Und sicher ergibt sich dabei wie bisher auch immer wieder die Möglichkeit zu Kontakt und Gespräch. Das sollte nämlich auf keinen Fall aufhören.

Patrick Nagel

Die Diakonie hilft. Helfen Sie mit.

www.diakonie-feuchtwangen.de

Spendenkonto des Diakonischen Werkes Feuchtwangen: IBAN DE74 7659 1000 0000 2075 78

www.diakonie-burk.de

Spendenkonto des Diakonievereins Burk–Dentlein–Wieseth: IBAN DE86 7655 0000 0430 6060 95

Wenn jemand einen Dauerauftrag einrichten oder eine Einzugsermächtigung erteilen möchte, so bietet Irmgard Soldner, Telefon 09855 1541, die bislang die Haussammlungen geleitet hat, ihre Unterstützung an.

Neues Auto für Diakonieverein

Der Diakonieverein Burk–Dentlein–Wieseth hat ein neues Auto. Gespendet wurde es von der VR-Bank Mittelfranken West aus Erlösen des Gewinnsparens.

Bei der Übergabe am 23. September waren dabei Pfarrer Martin Gölkel, Pfarrer Patrick Nagel, Direktor Erwin Einzinger von der VR-Bank, die Diakoniemitarbeiterinnen Ursula Buchner und Monika Muser, Diakonie-Vorsitzender Otto Schuldes sowie zwei Angestellte der VR-Bank. Direktor Einzinger betonte bei der Übergabe: „Uns ist es wichtig, dass wir die Erträge aus dem Gewinnsparen so weitergeben, dass sie in der Region ankommen.“

Der Diakonieverein kann das Fahrzeug gut gebrauchen, nachdem eines der vorhandenen Autos in der Woche zuvor wegen einen Unfalls ausgefallen ist. Herzlichen Dank.

Otto Schuldes



Das Diakonische Werk Feuchtwangen

Mit Diakonie verbinden die meisten Menschen „Pflege“. Aber das Diakonische Werk – „Was macht ihr denn eigentlich?“ – so werde ich häufig gefragt. Gerne stelle ich Ihnen deshalb die Arbeit des Diakonischen Werks Feuchtwangen näher vor.

Am Kirchplatz 1 in Feuchtwangen finden Sie die Beratungsstelle des Diakonischen Werks Feuchtwangen. Wir sind eine Anlaufstelle bei ganz unterschiedlichen Fragen der Lebensbewältigung für alle Menschen im gesamten Dekanat Feuchtwangen, unabhängig von Alter, Geschlecht und Konfession. Unsere Beratungsangebote sind:

Soziale Beratung in der Kirchlichen Allgemeinen Sozialarbeit

Hier beraten und unterstützen wir Sie bei persönlichen oder familiären Problemen, seelischen Krisen, wirtschaftlichen Schwierigkeiten oder wenn Sie aus einem anderen Grund einen Ansprechpartner brauchen.

Beratungsstelle für seelische Gesundheit – Sozialpsychiatrischer Dienst

Dieses Angebot steht allen Menschen offen, die selbst oder als Angehörige, als Freunde oder Bekannte, von seelischen Belastungen, Krankheiten oder Krisen betroffen sind.

Beratungsstelle für Schwangerschaftsfragen

Wir bieten Information, Beratung und Unterstützung rund um das Thema Schwangerschaft und bis zum dritten Lebensjahr des Kindes.

Psychosoziale Beratungs- und Behandlungsstelle – Suchtberatung

Wir bieten Unterstützung, Information, Beratung und Vermittlung rund um das Thema Sucht für Angehörige und Betroffene.

Schuldnerberatung

Wir beraten bei der Sicherung des Existenzminimums, bei der Erarbeitung eines Haushaltsplanes, bei der Erstellung eines Entschuldungsplanes. Wir informieren über gesetzliche Ansprüche und Sozialleistungen, so-

ziale Dienste und Angebote, ergänzende Hilfsmöglichkeiten, das Verbraucherinsolvenzverfahren. Wir unterstützen bei der Verhandlung mit Gläubigern, im Umgang mit Ämtern und Behörden, in besonders belastenden Lebenssituationen.

Mutter-Kind-Kuren, Mütterkuren und Kuren für pflegende Angehörige

Kurmaßnahmen im Müttergenesungswerk machen Mütter und Pflegende wieder stark und helfen dabei, ihre Gesundheit langfristig zu erhalten. Wir unterstützen sie bei der Antragstellung und der Suche nach einem geeigneten Kurhaus.

Selbsthilfegruppen und andere Treffpunkte

„Unter unserem Dach“ finden Sie auch: Selbsthilfegruppe krebserkrankte Frauen, Selbsthilfegruppe Angehöriger psychisch Kranker,

Blaues Kreuz (für Menschen mit Alkoholproblemen), Elterngruppe Legasthenie, Gesprächskreis Autismus, Selbsthilfegruppe MS-Treff, Selbsthilfegruppe Fibromyalgie, Café Lichtblick – offener Frühstückstreff für Alle.

Tafel Feuchtwangen

Brot von gestern, Joghurt, dessen Mindesthaltbarkeitsdatum in wenigen Tagen erreicht ist oder kurz überschritten sein wird, nicht verkaufte Gemüse – das alles sind Lebensmittel, die problemlos verwendbar sind, aber oft auf dem Müll landen. Gleichzeitig gibt es viele Menschen, die für ihren Lebensunterhalt sehr wenig Geld zur Verfügung haben. Die Tafel Feuchtwangen sammelt Lebensmittel, die sonst vernichtet werden sollen, und gibt diese sinnvoll weiter.

Unsere Angebote sind für alle Menschen im Dekanatsbezirk offen, vertraulich und kostenlos. Gerne können sie uns anrufen (Telefon 09852 1886) oder Sie besuchen uns im Internet (www.diakonie-feuchtwangen.de).

Wir finanzieren unsere Arbeit über Spenden und sind sehr dankbar, wenn Sie uns unterstützen.

Bankverbindung: VR-Bank Feuchtwangen-Dinkelsbühl, IBAN DE74 7659 1000 0000 2075 78.

Gudrun Naser, Geschäftsführerin



Für Kids

Frisch und frech mischt der Schlunz mit seinen Ideen sein Umfeld auf und lernt mit seiner unbefangenen Art zu hinterfragen viel Neues über den christlichen Glauben seiner Gastfamilie kennen. Der Schlunz hat bereits bei unseren Kinderbibeltagen im November viele Kinder begeistert.

Jetzt gibt es die Neuauflage der beliebten Kinderbuchreihe von Harry Voß auch in unserer Bücherei! 7 Bände und 5 Comics.

Wer wissen will, wer der Schlunz ist und wie er zu seiner neuen Familie, den Schmidtsteiners, kommt, und wer dazu ein bisschen Spannung und Tiefgang nicht scheut, greift zuerst zu den Büchern. Ein Riesenspaß sind seine Abenteuer und Streiche als Comics. Jeder Comic enthält 15 Episoden, wie



der Schlunz die Welt in den Wahnsinn treibt: Wie er zum Beispiel den Bürgermeister mit dem Feuerwehrschauch von der Bühne schießt oder die kleine Gerti mit einem Seil bis unter die Decke des Gemeindehauses befördert.

Also: Bahn frei für den Schlunz! Für Kinder ab circa sieben Jahren.

Zum Autor: Ein Leben mit Gott, das nicht nur aus hohlen Traditionen, Abnicken von theologischen Richtigkeiten und moralisch erhobenen Zeigefinger besteht, sondern aus einem befreiten Leben, das Kraft für den Alltag gibt – das begeistert Harry Voß. In seinen Büchern geht er diesen Fragen auf lustige und spannende Weise nach.

ter Harry Voß. In seinen Büchern geht er diesen Fragen auf lustige und spannende Weise nach.

Für Sucher, für Denker, für Zweifler, für alle

Der Bestseller, in 15 Sprachen übersetzt und über eine Million Mal verkauft.

Warum Gott? Ist es heute noch vernünftig zu glauben? Oder ist der Glaube nur ein Relikt aus vergangenen Zeiten, irrelevant für die Menschen von heute? Ohne Antwort auf die drängenden Fragen dieser Zeit? Hat die Wissenschaft nicht den Glauben an Gott längst widerlegt? Führt der Glaube an den einen Gott nicht zu Gewalt und Terror?

Timothy Keller geht erfrischend offen, manchmal auch überraschend, den Fragen nach, die Menschen im 21. Jahrhundert an den christlichen Glauben haben. Und das nicht als Schreibtischtäter, sondern als einer, der sich über Jahrzehnte den echten Fragen seiner Mitmenschen gestellt hat. Neben seinen
















klaren Antworten übt auch der leicht verständliche Stil eine große Anziehungskraft aus.

Wer mehr über den christlichen Glauben wissen will und für wen Tradition allein kein Argument ist, kann mit diesem Buch kaum etwas falsch machen.


Zum Autor: Timothy Keller gilt als Vordenker und Pionier eines zeitgenössischen, urbanen Christentums, das für den beruflichen und kulturellen Kontext seiner Umgebung Interesse und Wertschätzung zeigt, auf deren Bedürfnisse eingeht und unkonventionelle und doch angemessene Antworten gibt. Er ist Pastor, Autor und außerordentlicher Professor.


Öffnungszeiten der Gemeindebücherei:

Sonntag 10.30–11.30 Uhr
Mittwoch 10.00–12.00 Uhr
Freitag 15.00–18.00 Uhr
Feuchtwanger Straße 16
Telefon 09855 975860

Erster Advent Sonntag, 1. Dezember		9.30 Uhr Prädikant Beck	9.30 Uhr Pfarrer Gölkel
Zweiter Advent Sonntag, 8. Dezember		10.00 Uhr Prädikant Schachner	9.00 Uhr Prädikant Schachner
Dritter Advent Sonntag, 15. Dezember		10.00 Uhr Pfarrer Nagel und Musikteam	9.00 Uhr Pfarrer Nagel
Vierter Advent Sonntag, 22. Dezember		9.00 Uhr Prädikant Rössle	10.00 Uhr Prädikant Rössle 10.00 Uhr Gottesdienst für Familien mit kleinen Kindern; Team
Heiliger Abend Dienstag, 24. Dezember		15.00 Uhr Familiengottesdienst; Pfarrer Nagel und Team	15.00 Uhr Familiengottesdienst; Pfarrer Gölkel und Team
		17.30 Uhr Christvesper; Pfarrer Nagel	18.00 Uhr Christvesper; Pfarrer Gölkel
		22.00 Uhr Christnacht; Pfarrer Nagel und Musikteam	22.00 Uhr Christnacht; Pfarrer Gölkel und Monika Scherbaum
Erster Weihnachtsfeiertag Mittwoch, 25. Dezember		9.30 Uhr Festgottesdienst mit Abendmahl; Dekan Reutter	9.30 Uhr Pfarrer Gölkel
Zweiter Weihnachtsfeiertag Donnerstag, 26. Dezember		10.00 Uhr Pfarrer Winter	9.30 Uhr Pfarrer Herrmann
Sonntag, 29. Dezember		11.00 Uhr Dekanatsweiter Gottesdienst in der Stiftskirche Feuchtwangen	
Altjahresabend Dienstag, 31. Dezember		18.00 Uhr Pfarrer Nagel	18.30 Uhr Pfarrer Gölkel
			23.40 Uhr „Klang und Worte“ vor der Kirche zum Jahreswechsel
Neujahr Mittwoch, 1. Januar		19.00 Uhr Gemeinsamer Gottesdienst in Untermosbach; Pfarrer Nagel	
Sonntag, 5. Januar		10.00 Uhr Prädikant Schachner	9.00 Uhr Prädikant Schachner
Epiphania Montag, 6. Januar		10.00 Uhr Pfarrer Nagel	9.30 Uhr Pfarrer Gölkel
Sonntag, 12. Januar		10.00 Uhr Pfarrer Nagel und Musikteam	9.30 Uhr Pfarrer Spingler
Sonntag, 19. Januar		10.00 Uhr Pfarrer Nagel	9.30 Uhr Pfarrer Gölkel
Sonntag, 26. Januar		9.00 Uhr Prädikant Rössle	10.00 Uhr Prädikant Rössle
		18.30 Uhr Kraft(t)akt im Gemeindehaus	
Sonntag, 2. Februar		10.00 Uhr Pfarrer Nagel	9.30 Uhr Pfarrer Gölkel
Sonntag, 9. Februar		10.00 Uhr Konfirmandinnenvorstellung; Pfarrer Nagel und Musikteam	9.30 Uhr Pfarrer Gölkel
Sonntag, 16. Februar		10.00 Uhr Pfarrer Winter	9.00 Uhr Pfarrer Winter
Sonntag, 23. Februar		9.00 Uhr Pfarrer Gölkel	10.00 Uhr Pfarrer Gölkel
		18.30 Uhr Kraft(t)akt im Gemeindehaus	
Sonntag, 1. März		10.00 Uhr Prädikant Rössle	9.00 Uhr Prädikant Rössle
Sonntag, 8. März		10.00 Uhr Pfarrer Nagel	9.00 Uhr Pfarrer Gölkel

 Parallel findet ein Kindergottesdienst statt

 Kindergottesdienst beginnt in der Kirche

 Gottesdienst mit modernen Liedern

„Für mich ist der Glaube an Gott wie ein Fixstern, der immer da ist. Ein treuer Begleiter, der dir oft genau dann Kraft schenkt, wenn du gar nicht mehr damit rechnest. Aber auch ein starker Rückhalt, der mir die nötige Lockerheit gibt, mit einem Lächeln durchs Leben zu gehen.“
(Jürgen Klopp, Fußballtrainer)



Foto: © Alexander Mjgl